

Doktoranden reden über Sprachwandel

Internationale Sommerschule ist am Freitag mit Eröffnungsfeier in der Alten Aula gestartet

Seit Freitag sind 27 Doktorandinnen und Doktoranden aus 13 Ländern zur dritten Marburger International Summer School zu Gast in Marburg

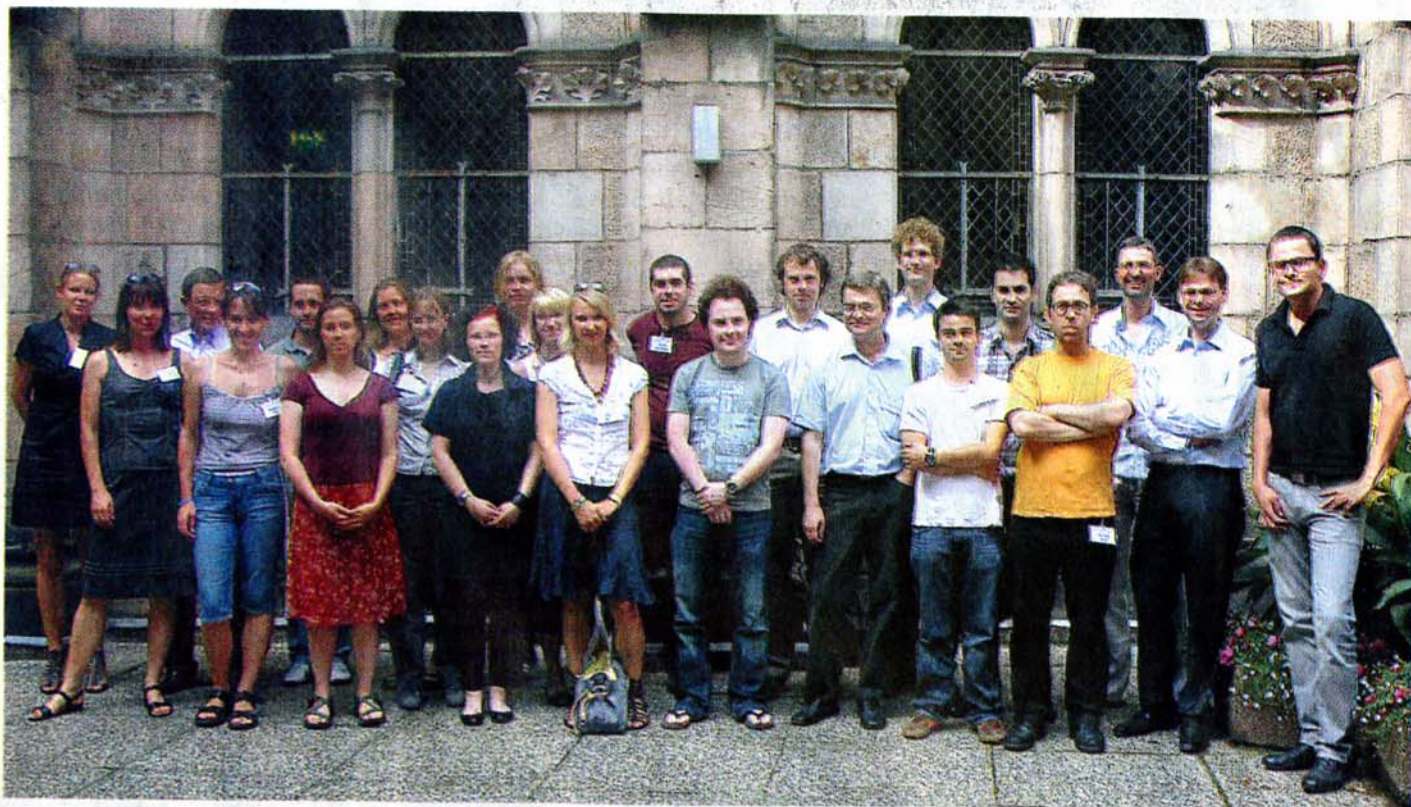
von Manfred Hitzeroth

Marburg. Gestern fand die offizielle Eröffnung in der Aula der Alten Universität statt: Das Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften veranstaltet vom 7. bis 21. August unter dem Titel „Modelle von Sprachvariation und Sprachwandel“ die dritte „International Summer School“. Im vergangenen Jahr war es bei der universitären Sommerschule um das Thema „Menschenbilder“ gegangen.

Auf dem Flyer, der für die „Sommerschule 2009“ wirbt, sieht man auf einer Folie aus dem berühmten Wenker-Atlas zu den Sprachverschiebungen in Deutschland den Turm zu Babel, der für die babylonische Sprachverwirrung steht. Im Zentrum der Sommerschule stehen wissenschaftliche Modelle von sprachlichem Wandel und sprachlicher Variation.

Die Sommerschule wird organisiert vom Marburger Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften (vormals Promotionskolleg) und gefördert durch das hessische Wissenschaftsministerium und die Internationale Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen sowie den Bernstein-Verlag und den Ursula-Kuhlmann-Fonds.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistische Sprach-



Teilnehmer und Betreuer der „International Summer School“ kamen gestern zum Start der universitären Sommerschule in die Alte Aula der Marburger Universität.

Foto: Manfred Hitzeroth

wissenschaft der Philipps-Universität Marburg haben 27 junge Promovierende die Gelegenheit, mit ausgewiesenen Experten und Expertinnen über den Stand der aktuellen Forschung zu debattieren und können im Rahmen der zweiwöchigen Tagung ihre eigenen Dissertationsprojekte vorstellen.

In diesem Jahr nehmen die Promovierenden weite Wege aus Dänemark, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Italien, Irland, Luxemburg, den

Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Usbekistan sowie den Vereinigten Staaten in Kauf, um sich in Marburg mit Kollegen auszutauschen.

Mit dem Rahmenthema „Modelle von Sprachvariation und Sprachwandel“ konzentriert sich die diesjährige Sommerschule auf ein Forschungsthema, das seit dem 19. Jahrhundert im Zentrum der Marburger sprachwissenschaftlichen Forschung steht. Heute ist die Marburger Sprachwissenschaft

durch das Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas weltweit führend in der Methodik der Areallinguistik. Eine Exkursion führt die jungen Wissenschaftler unter anderem nach Kassel, eine Stadtbesichtigung und eine Wanderung in die reizvolle Umgebung Marburgs sind ebenfalls geplant.

Die Sommerschule wird im Tagungszentrum Landeck, Hebronberg 1, stattfinden. Dort werden im Rahmenprogramm der Tagung auch zwei öffentli-

che Abendvorträge stattfinden. Am Freitag, 14. August, ab 20 Uhr referiert Professor Joachim Herrgen (Marburg) vom Deutschen Sprachatlas über das Thema „Der deutsche Sprachatlas“. Am Mittwoch, 19. August, hält die Professorin April McMahon aus Edinburgh einen englischsprachigen Vortrag über Methoden zur Erforschung von Sprachvariationen und Sprachwandel unter dem Titel „Are you a tree-hugger or a networker?“